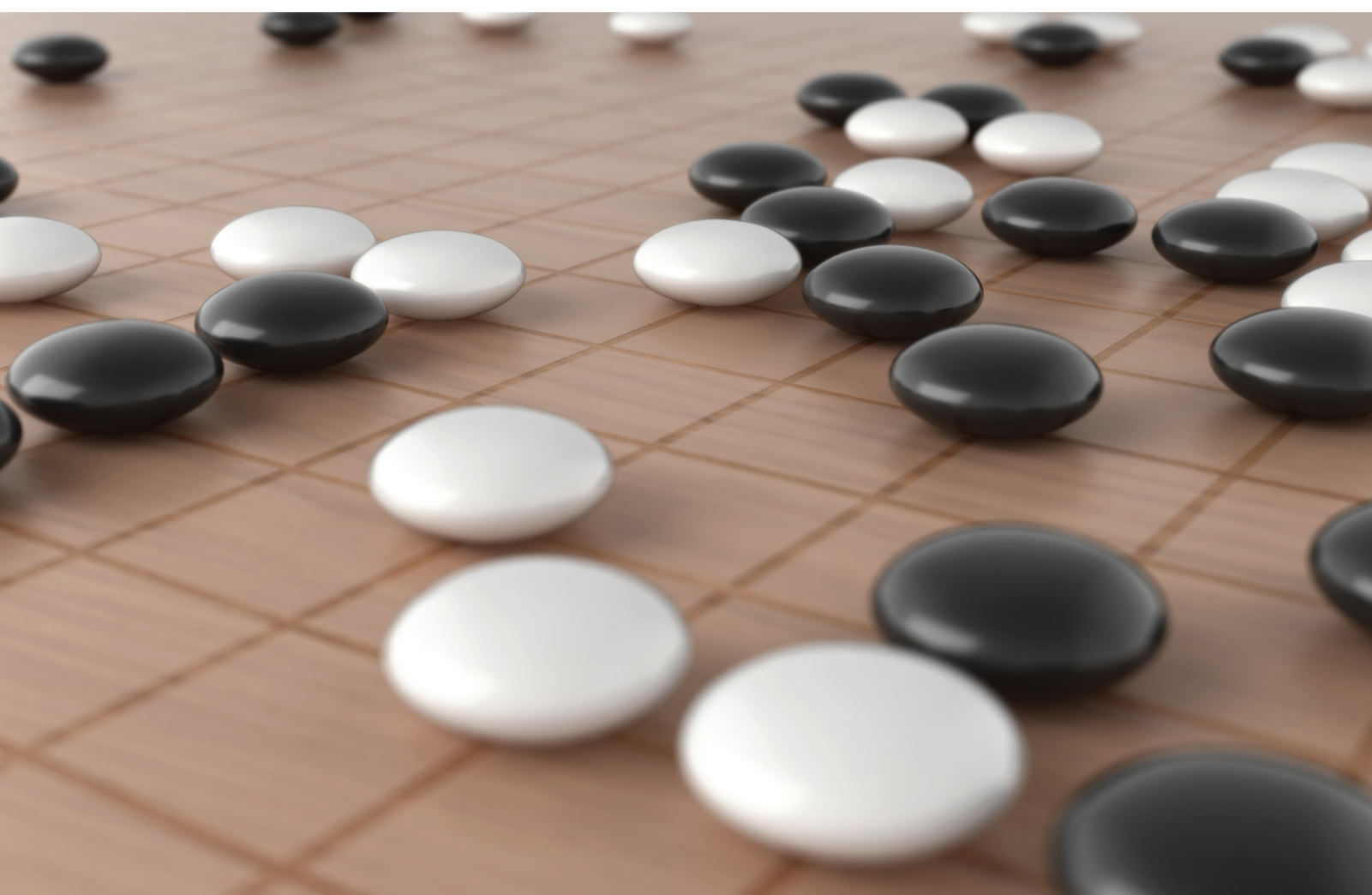




DIE FREITAGSMAIL AUS DEM ABH



KAPITULATION

Lee Sedol war der weltbeste Profi-Spieler des asiatischen Brettspiels Go. Im November 2019 zog er sich aus dem Go-Sport vollständig zurück. Das Spiel habe für ihn an Reiz verloren. Er kapitulierte. Was war geschehen?

März 2016. Koreanische Fernsehsender übertrugen den Kampf auf riesige Bildschirme an den Straßenkreuzungen Seouls und in andere Städte Asiens. Den Kampf Mensch gegen Maschine. Der weltbeste Go-Spieler Lee Sedol gegen die Software AlphaGo. Das Spiel Go ist derart komplex, dass es lange Jahre als die letzte Bastion galt, die noch vom Menschen gegen den Computer gehalten werden konnte. Als im Schach schon längst Computer die stärksten Spieler vom Brett gefegt hatten, gewannen sogar Amateure noch gegen Go-Computer. Warum? Die Zahl möglicher Positionen im Go liegt bei $2,08 \times 10^{170}$, im Schach bei „nur“ etwa 10^{43} . Zum Vergleich: Die Anzahl aller Atome im gesamten Universum beträgt ungefähr 10^{80} . Ein Go-Computer bräuchte einfach viel zu lange, um das irgendwie durchzurechnen.

Nun aber gab es neue software: AlphaGo. Man hatte sich auf fünf Partien zwischen dem Koreaner und dem Go-Programm geeinigt. Lee Sedol war zuversichtlich. Er tippte auf 4:1. Dann der Schock: Lee Sedol verlor, 1:4. Schon nach drei Partien lag er 0:3 hinten. Als er am 13. März immerhin noch die vierte Partie gewann, tanzten die Menschen auf den Straßen. Im November 2019 aber kapitulierte er schließlich vollständig. Die Maschine hatte ihn ganz vom Spielbrett vertrieben.

Etwas Ähnliches gibt es auch im Glauben. Ein Mensch kapituliert. Allerdings nicht vor einer Maschine und ihren Rechenfähigkeiten, sondern vor Gott. Und vor Gott ist eine Kapitulation etwas ganz anderes. Denn Gott ist eine andere Art von Gegner. Gott kämpft mich nicht nieder, bis ich gedemütigt davonschleiche. Er kämpft solange mit mir, bis er mich wieder in seine Arme schließen kann. Er kämpft mit mir, weil er nicht will, dass ich fern von ihm bleibe und lebe, als ob es ihn nicht gäbe. Deswegen kämpft er gegen mich, solange, bis ich kapituliere und er mich wieder bei sich hat. Das aber bedeutet: Wer vor Gott kapituliert, wer vor ihm die Waffen streckt, der gewinnt. Wer vor Gott kapituliert, der gibt damit nicht alles auf, sondern im Gegenteil. Er gewinnt alles.

„Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“ (Lukas 18,14) Es lohnt sich, vor Gott zu kapitulieren. Denn das ist nicht das Ende von allem, sondern der Anfang.

Herzliche Grüße



Clemens Hägele
Rektor des ABH



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Kreissparkasse Tübingen | IBAN: DE06 6415 0020 0000 2394 31 | BIC: SOLADES1TUB